

Länderlexikon

- Portugal -

Studentisches Projekt: Weiterentwicklung des Informationsangebots im
Bereich "Bibliotheksarbeit weltweit" des Bibliotheksportals

im SS2011 – WS 2011/2012

an der HTWK Leipzig

im Studiengang "Bibliotheks- und Informationswissenschaft"

betreut von Prof. Dr. Gerhard Hacker.

Teilnehmende Studierende:

Anika Geyer, Carolin Ludwig, Chris Rohde, Michael Brickel und Martin
Bauschmann

Bibliotheksstrukturen in Portugal

1. Typologie

Nationalbibliothek

Die portugiesische Nationalbibliothek befindet sich in Lissabon und ist die größte Bibliothek des Landes. Sie koordiniert das Netz der portugiesischen Bibliotheken und vertritt Portugal in internationalen Gremien.

Sie ist ausgestattet mit portugiesischen Druckerzeugnissen seit dem 15. Jahrhundert (besonders aus dem Bereich der Geistes- und Sozialwissenschaften), hat Pflichtexemplarrecht und verfügt seit 1981 über ein eigenes Publikationsorgan (Revista da Biblioteca Nacional).

Zudem genießt sie hinsichtlich ihrer Verwaltung administrative und finanzielle Freiheit im Rahmen staatlicher Richtlinien.

Ein kleiner Teil ihres Etats wird durch eigene Dienstleistungen und Publikationen erwirtschaftet.

Universitätsbibliotheken

Obwohl es sich um Einrichtungen mit dem gleichen Aufgabenprofil handelt, sind die UBs sehr verschieden – dies ist bedingt durch die historische Entwicklung (zu unterschiedlichen Zeitabschnitten) sowie ihre Ausbildungsbereiche.

Große Teile der portugiesischen UBs nutzen die Freihandaufstellung.

Der Staat nimmt keinen Einfluss auf Erwerbung und Koordination, so dass sich interne Netzwerke gebildet haben und auch die Nutzer im Bereich Anschaffung einbezogen werden.

UBs haben sich trotz der Bildungsproblematik zu modernen Informationszentren entwickelt.

Öffentliche Bibliotheken

Sie wirken als Zentrum der Bildung, Kultur und Information.

Ein besonderes Augenmerk liegt auf der Zusammenarbeit mit Schulbibliotheken und Schulen, da bislang kein funktionierendes Netz von Schulbibliotheken geschaffen werden konnte.

Stattfindende Veranstaltungen beinhalten neben Lesungen und Ausstellungen auch Kinovorführungen und Theatervorstellungen.

In allen portugiesischen Gemeinden sind öffentliche Bibliotheken installiert.

2. Struktur

Öffentliche Bibliotheken

Koordinierungsaktivitäten des Bibliotheksnetzes übernimmt das Portugiesische Institut des Buches und der Bibliotheken (IPLB). Verantwortlich für Ausbau und Anpassung des Bibliotheksnetzes an

moderne Erfordernisse ist seit 2007 die DGLB (Allgemeine Direktion des Buches und der Bibliotheken). Diese gliedert sich in drei Bereiche: Direktion zur Förderung des portugiesischsprachigen Buches, Direktion zur Förderung der öffentlichen Bibliotheken sowie die Öffentliche Bibliothek Evora.

Zusätzlich gibt es heute eine weitere wichtige Einrichtung: das Wissensnetz der öffentlichen Bibliotheken (RNBP) - ein Portal in Zusammenarbeit von Gemeinden und DGLB mit dem Ziel, bibliothekarische Dienstleistungen und Services anzubieten sowie Qualitätssicherung des RNBP zu gewährleisten.

Ende 2007 veröffentlichte die DGLB ein weiteres Programm zur Unterstützung des öffentlichen Bibliothekswesens, welches die Zusammenarbeit zwischen Kommunen und Bibliothekaren konkreter regeln soll.

Eine wichtige Rolle spielen die ÖBs auch bei der Umsetzung des nationalen Plans für das Lesen (Plano Nacional da Leitura) - das Ziel dabei ist es, die Alphabetisierungsrate Portugals zu erhöhen.

Universitätsbibliotheken

Die Zusammenarbeit der UBs wird vor allem durch die Arbeitsgruppe Universitätsbibliotheken (Grupo de Trabalho de Bibliotecas Universitarias) unterstützt. Diese Gruppe klärt Fragen der Automatisierung, Koordinierung der Dienstleistungen sowie die Teilung der finanziellen Ressourcen - auch die Fernleihe auf Grundlage der nationalen bibliographischen Datenbank ist ein wichtiger Arbeitspunkt.

3. Ausbildung

Eine Archivar- und Bibliothekar-Ausbildung ist über ein Studium an den staatlichen Universitäten Coimbra, Lissabon und Porto möglich.

Einige zum Teil staatliche Institutionen übernehmen Koordinierungsaufgaben und unterstützen die Förderung des portugiesischen Buches und die Kooperation und Unterstützung von Bibliotheken.

4. Besonderheit

Bibliopolis

Das Ziel ist der Aufbau von Bibliotheken in größeren städtischen Zentren mit mehr als 100.000 Einwohnern, v.a. Lissabon, Porto, Coimbra, Braga und Evora.

Neben der genauen Einhaltung der vorgegebenen Prinzipien soll in diesen Städten ein Netz von Stadtteilbibliotheken an die Hauptbibliotheken angegliedert werden.

5. Weblinks

Nationalbibliothek

<http://www.bnportugal.pt/>

Berichte

- Die stille Revolution - öffentliche Bibliotheken in Portugal
http://www.bvoe.at/konferenz03/vortraege/artikel_konferenz_bibliotheksbau/ maria_jose_moura.pdf
- Das öffentliche Bibliothekswesen in Portugal - von Ricarda Musser und Rüdiger Stratmann
http://www.bi-international.de/download/file/FA-Portugal2008_Musser-Stratmann.pdf
- Schulbibliotheken in Portugal
<http://basedow1764.files.wordpress.com/2008/07/brochure-portugal-08.pdf>

Stand: Dezember 2011